

öffentlich; über diesen Punkt hoffe ich, später ausführlicher berichten zu können.

Angeführte Schriften :

- 1) H. Schlesch, Arch. f. Moll. K., **58**, 1926, S. 39.
- 2) Steenberg, Blöddyr **1**, 1911, S. 91.
- 3) Goldfuß, Binnenmoll. M.-Deutschlands, 1900, S. 132.
- 4) Steusloff, Arch. Ver. Fr. Naturgesch. Mecklenburg, **62**, 1908, S. 147.
- 5) Geyer, Uns. Land- u. Süßw. Moll. 2. Aufl., 1909, S. 45.
- 6) Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenburg, **62**, 1908, S. 147.
- 7) Journ. of Conch., **14**, 1914, S. 164—168.

Zur Najadenfauna N. O. Nigeriens.

Von

Hans Schlesch, Kopenhagen.

Mit Tafel X.

Durch die Freundlichkeit von Herrn Missionar Eland Kjær in Shillem, N. O. Nigerien, erhielt ich eine Anzahl Najaden von dort, deren Bestimmung Herr Dr. F. Haas übernommen hat. Die Tiere stammen hauptsächlich aus dem Gongola-Flusse, einem Zuflusse des Benue, bei Shillem und bei Kojumbul (etwa 10 km südlich von Shillem), einem Sumpfgebiete längs des Flusses, das während der Regenzeit mit diesem in Verbindung steht.

Die Arten sind:

1. *Spatha wahlbergi* (KRAUSS). — Gongola. (Taf. V, Fig. 1).

a.	Länge	123,	Höhe	63,	Dicke	40 mm.
b.	"	90,	"	41,	25 "	
c.	"	93,	"	46,	27 "	

Das Vorkommen dieser bisher nur aus Südafrika bekannten Art soweit im Norden war bisher unbekannt.

2. *Spatha* aff. *dahomeyensis* (LEA.) — Gongola. Einige junge Stücke, die eine ganz genaue Bestimmung nicht gestatten.
3. *Spatha chaiziana* (RANG) — Gongola. Nur junge Stücke.
4. *Spatha rubens* (LAM.) — Gongola. (Taf. V, Fig. 2).
 - a. Länge 108, Höhe 68, Dicke 36 mm
 - b. „ 89, „ 51, „ 28 „
5. *Mutela rostrata* (RANG) — Kojumbul. (Taf. V, Fig. 3).
 - a. Länge 63, Höhe 25, Dicke 17 mm.
 - b. „ 53, „ 22, „ 14 „
6. *Caelatura bellamyi* (JOUSS.). — Kojumbul. (Taf. V, Fig. 4—6).
 - a. Länge 35, Höhe 22, Dicke 16 mm.
 - b. „ 32, „ 21, „ 15 „

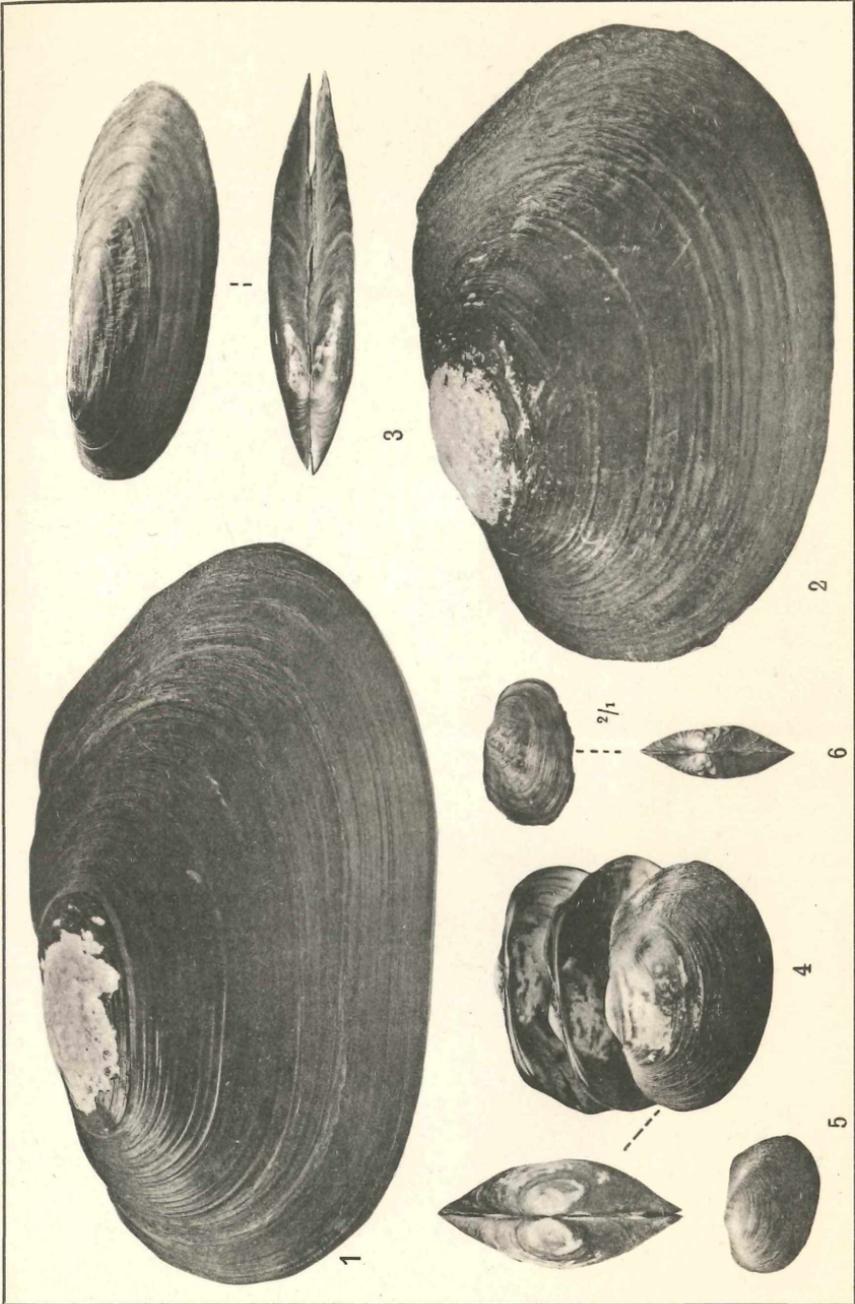
Fig. 4 stellt ein erwachsenes, ♂ liches Exemplar vor. Fig. 5 ist noch ein sehr junges und Fig. 6 ein noch jüngeres Stück, das, in doppelter Größe aufgenommen, die Wirbelskulptur der Gattung *Caelatura* deutlich zeigt und somit, in Verbindung mit dem für dieses Genus typischen Schloß in Fig. 4, beweist, daß die Gattung *Pharaonia*, in die die Art ursprünglich gestellt wurde, zu Unrecht besteht.

Zweiter Nachtrag zur Molluskenfauna von Schleswig

Von

Hans Schlesch, Kopenhagen.

Unser Mitglied, Herr Lehrer Hans Plamböck in Flensburg, sandte mir kürzlich einige Mollusken zur Prüfung ihrer Bestimmung, die ich bestätigen konnte.



H. Schlesch, Zur Najadenfauna N. O. Nigeriens

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesch Hans

Artikel/Article: [Zur Najadenfauna N. 0. Nigériens. 200-201](#)